

Julia Henry

„Ich weiß, was es heißt, ein Emigrant zu sein!“

Der Einfluss von Migrationserfahrungen
italienischer Remigranten auf die Perzeption
von Geflüchteten in Süditalien

Berliner Beiträge zur Ethnologie

Band 42

Julia Henry

**„Ich weiß, was es heißt,
ein Emigrant zu sein!“**

Der Einfluss von Migrationserfahrungen
italienischer Remigranten auf die Perzeption
von Geflüchteten in Süditalien

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

© 2017 by Weißensee Verlag
Hubertusstr. 14, 10365 Berlin
Tel: 030 993 9316
Fax: 030 994 01888
info@weissensee-verlag.de
Verlagsleitung: Detlef W. Stein

www.weissensee-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten.

Diese Masterarbeit wurde am Institut für Sozial- und Kulturanthropologie/
FU Berlin fertiggestellt.

Bilder auf dem Frontcover:

1. © SWR: „Italienischer Gastarbeiter mit geschultertem Gepäck bei Ankunft“. Aus SWR-Online-Beitrag: „Italienische Gastarbeiter in Stuttgart: Von Reggio Calabria nach Stuttgart“ (Bild Nr. 2).
2. „Afrikanischer Flüchtling in Europa“. Silvia Jansen, Istockphoto, ID 588349868.

Umschlaggestaltung: Thomas Seidel
Satz: Thomas Seidel

Dieser Band ist die leicht bearbeitete Ausgabe der 2016 bewerteten Masterarbeit: *„Immigration trifft auf Remigration. Der Einfluss der Migrationserfahrungen italienischer RemigrantInnen auf die Perzeption von Geflüchteten im süditalienischen Dorf Crovena.“*

ISSN 1610-6768
ISBN 978-3-89998-239-8

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	7
1. Einleitung.....	9
1.1 Stand der Forschung	11
1.2 Forschungsfragen und Relevanz der Studie	13
1.3 Aufbau der Arbeit	14
2. Die Migration der Anderen	16
2.1 Begriffsdefinitionen	18
2.2 Der fremde Andere als Spiegel des Selbst	20
2.3 Othering und Identifikation	22
3. Emigration- und Immigration in Italien.....	27
4. Durchführung der Forschung	33
4.1 Das Dorf	33
4.2 Das Projekt	34
4.3 Die Geflüchteten.....	36
4.4 Methodenwahl und -anwendung.....	37
4.5 Reflexionen	42
4.6 Methodik der Datenauswertung.....	45
5. Migrationserfahrungen der RemigrantInnen in Crovena.....	49
5.1 Leben in Crovena: „ <i>Non c'era lavoro!</i> “	50
5.2 Weggehen aus Crovena: „ <i>Keiner geht freiwillig!</i> “	52
5.3 Ankommen in Deutschland: „ <i>Avevo un po di paura!</i> “	57
5.4 Wohnen in Deutschland: „ <i>Es waren Holzbaracken!</i> “	59
5.5 Leben in Deutschland: „ <i>La vita era bella!</i> “	61
5.6 Arbeiten in Deutschland: „ <i>Se lavorava sempre!</i> “	63
5.7 Schwierigkeiten und Anpassungsstrategien: „ <i>Bisogno d'arrangiarsi!</i> “	69
5.8 Rückkehr nach Crovena: „ <i>Wir haben immer gesagt, dass wir nach der Rente wieder zurückgehen!</i> “	75

6. Perzeptionen von Geflüchteten und die Konstruktion der „Fremden“	78
6.1 <i>„Die kommen einfach so!“</i>	78
6.2 <i>„Sie wissen, dass sie auch ohne zu arbeiten Geld bekommen!“</i>	85
6.3 <i>„Ich weiß, was es bedeutet, ein Emigrant zu sein“</i>	90
7. Die Stimmen der „Anderen“	95
7.1 <i>„It's a different kind of life!“</i>	96
7.2 <i>„This village is a very nice place“</i>	98
8. Forschungserkenntnisse und Fazit	103
9. Epilog	109
Bibliografie	110